

Durchsicht der älteren Manuscripte und gelegentlichen Nachträgen mit Bezug auf neue Forschungen in China (LECLÈRE, BAILEY WILLIS).

Im Ganzen lassen sich also vier Arbeitsepochen für den dritten Band unterscheiden: 1) die Aufzeichnungen während der Reise selbst, einschliesslich der 1870—72 in englischer Sprache erschienenen „*Letters*“ an die Handelskammer in *Shanghai* und anderer von China aus geschriebenen und später gedruckten Briefen wissenschaftlichen Inhalts; 2) die Herstellung von Dictaten nach den Tagebüchern während der ersten Zeit nach der Heimkehr (1873); 3) die ersten Ausarbeitungen der geologischen Beobachtungen für alle Theile von Süd-China und einige zusammenfassende Darstellungen der geologischen und tektonischen Ergebnisse, sowie einzelne Ausgestaltungen geographischer Natur nach den Tagebüchern und älteren Manuscripten (1887—1898); 4) die Arbeit der letzten Lebensjahre (1900—1905).

Demnach sah ich mich vor ein Material nicht nur von grosser Fülle, sondern auch von sehr verschiedenem Alter und Gehalt gestellt. Die Schriften der ersten beiden Epochen waren grössten Theils in die späteren Manuscripte aufgegangen; aber Vermerke selbst auf den ältesten Dictaten wiesen darauf hin, dass der Verfasser ihren Inhalt noch nicht ganz für erledigt, sondern eine nochmalige Revision für nothwendig hielt. Die Reisetagebücher als das eigentliche Fundament der Beobachtungen verlangten noch stärker nach einem gründlichsten Vergleich mit den späteren Manuscripten, und für die am wenigsten geförderte dritte Abtheilung über das Südöstliche China mussten manche Abschnitte überhaupt erst aus der Gesammtheit der dafür in Betracht kommenden Aufzeichnungen aufgebaut werden. Damit stellte sich mit zunehmender Schärfe eine Frage ein, die auch RICHTHOFEN selbst bei seinen Ausarbeitungen dauernd beschäftigt hatte: Sollte auf die Berücksichtigung aller nicht streng wissenschaftlichen Beobachtungen ganz Verzicht geleistet werden, auch wenn sie zur Charakteristik von Land und Volk einen wesentlichen Beitrag zu liefern vermochten? — Wie schwer sich RICHTHOFEN von diesem Theil seiner Tagebücher, dessen zusammenfassende Behandlung in einer allgemeineren Schilderung der Reise-Erlebnisse endgiltig aufgegeben war, getrennt hatte, ging aus den Manuscripten hervor. Denn, trotz stets wiederholter Ver-